



## Pressemitteilung

Datum 03.05.2019

### **Als die Bücher auf dem Scheiterhaufen landeten... / Stadtbibliothek und Freundeskreis erinnern mit Medienpräsentation an die Bücherverbrennung vom 10. Mai 1933**

Unter dem Motto "Wider den undeutschen Geist" brannten am 10. Mai 1933 in zahlreichen deutschen Hochschulstädten Feuer, die mit den Büchern unliebsamer und/oder jüdischer Autorinnen und Autoren genährt wurden. Die deutsche Studentenschaft wollte sich mit der Aktion bei den Nationalsozialisten andienen. So wurden u. a. die Werke von Berthold Brecht, Alfred Döblin, Erich Kästner, Anna Seghers oder Thomas Mann Opfer der Flammen. Mit sogenannten Feuersprüchen wurden die Bücher ins Feuer geworfen. Heinrich Heine – auch er ein verbrannter Dichter – hatte schon 1821 geschrieben: "Das war ein Vorspiel nur, dort wo man Bücher verbrennt, verbrennt man auch am Ende Menschen." Eine Aussage, die in den folgenden zwölf Jahren leider nur zu wahr wurde.

Wie jedes Jahr erinnert die Abteilung Stadtbibliothek im Amt für Jugend, Bildung, Integration und Sport gemeinsam mit dem Freundeskreis der Stadtbibliothek mit einer Medienpräsentation ab 10. Mai in beiden Häusern an die verbrannten Dichter ebenso wie an das Ereignis. Beide Häuser der Stadtbibliothek sind geöffnet: Dienstag, Donnerstag und Freitag von 12 bis 18 Uhr, Mittwoch von 10 bis 13 Uhr und Samstag von 9 bis 13 Uhr.